

# „Chance auf ein gutes Ergebnis“

## Grüne legen Personen und Themen fest

**Im Tuttlinger Rittergarten traf sich die grüne Wahlkampfkommission (WKK) für weitere Planungen zur Landtagswahl mit ihrer Kandidatin Susanne Reinhardt-Klotz aus Trossingen.**

**Tuttlingen/Trossingen.** Die Kreisrätin der Offenen Grünen Liste betonte, dass sie den Wahlkampf in einer kooperativen Form unter Einbezug grüner Kreis- und Gemeinderäte sowie weiteren Interessierten organisieren möchte. Die Finanzierung der kommunalen Aufgaben sowie die Belastung der Städte und Gemeinden durch das Aufbürden immer weiterer Aufgaben ohne Gegenfinanzierung durch Land und Bund werde ein Schwerpunkt ihres Wahlkampfes sein.

Die Mitglieder der Wahlkampfkommission konstituierten sich anschließend: Es sind dies Kurt Hauser, Dr. Rolf Fritz und Klaus Droullier vom Grünen-Ortsverband Tuttlingen sowie Hans-Martin Schwarz als LBU-Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der Offenen Grünen Liste im Kreistag. Von den Trossinger Grünen sind Christa Schmid und Michael Duffner vom Kreisvorstand dabei, während Spaichingen durch Zweitkandidat und Kreiskassier Alexander Efinger sowie Gemeinderat Hermann Polzer vertreten ist. Kreisvorstandsmitglied Thomas Kölschbach aus Emmingen und Heidrun Hog-Heidel von den Aktiven Bürgern aus Geisingen komplettieren das Team aus dem Kreis Tuttlingen. Aus Donaueschingen gehören mit dem Fraktionssprecher der Grünen im Gemeinderat Michael Blaurock und dem Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises, Christian Kaiser, ebenfalls zwei Mitglieder an.

Bereits beschlossen sind die ersten „Promiveranstaltungen“, wie Susanne Reinhardt-Klotz bekannt gab: So kommt am 28. Januar der Grünen-

Spitzenkandidat Winfried Kretschmann nach Tuttlingen, wo er über nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum und grundsätzliche landespolitische Positionen der Grünen informieren wird. Am 1. März werden die Grünen den Bundestagsabgeordneten und Anwalt Mehmet Kilic begrüßen, der in Hüfingen und Tuttlingen zur Teilhabe und Integration berichten wird.

Ferner wird am 9. März beim politischen Aschermittwoch im Möhringer „Fensterle“ ein Kabarett auftreten, und am 14. März kommt der Finanzexperte der Grünen-Bundestagsfraktion, Gerhard Schick, und wird über wirtschafts- und finanzpolitische Vorstellungen der Grünen berichten.

Die Wahlkampftruppe wird Susanne Reinhardt-Klotz als einzige Frau unter den Kandidaten nach Kräften unterstützen, sie hofft auf ein sehr gutes Ergebnis, „zu welchem wir diesmal alle Chancen haben“. Hans-Martin Schwarz betonte, dass das Projekt Stuttgart 21, das dem ländlichen Raum die Luft zum Atmen nähme, sowie der Ankauf der EnBW-Aktien durch das Land zwar im Wahlkampf helfe. Noch wichtiger sei allerdings, dass „angehäufte Filz und Lobbyismus durch die CDU“ nach 57 Jahren beendet werde.

„Geben wir der CDU eine Gelegenheit zur inneren Regenerierung und dem Land eine Chance auf Neues“, war die einheitliche Position der grünen WKK. Die Grünen hätten gerade in Baden-Württemberg in der Wirtschafts- und Finanzkompetenz dermaßen aufgeholt, dass eine Regierungsbildung unter grüner Führung „ohne Weiteres“ möglich sei. Zum Vorwurf, eine „Dagegen-Partei“ zu sein, war man überzeugt, dass es ein Versäumnis wäre, nicht gegen eine schlechte Politik zu argumentieren. In genauso vielen Positionen sei man aber auch eine „Dafür-Partei“. eb